

# Prättigauer und Herrschäftler

## Mittwoch, 23. April 2003

Grüsch

### Neu: Prättigauer Industriereferate

(hk) Unter der Bezeichnung «Prättigauer Industriereferate» werden im Innovationszentrum (Innoz) der Trumpf-Betriebe in Grüsch regelmässig öffentliche Anlässe durchgeführt. Dass solche Veranstaltungen erwünscht sind, hat der grosse Besucheraufmarsch zum Vortrag mit dem Titel «Vom Glück des Erfindens» von Prof. Berthold P. Leibinger vom 16. April 2003 gezeigt.



Die Ausführungen von Berthold Leibinger fanden Beachtung.

Die Trumpf-Betriebe mit rund 425 Arbeitsplätzen sind zum bedeutendsten Arbeitgeber im Prättigau geworden. Die Erfolgsgeschichte der weltweit tätigen Trumpf-Gruppe ist eng mit dem Namen Leibinger verbunden. Als geschäftsführender Gesellschafter hat Prof. Dr.-Ing. E. h. Berthold P. Leibinger die Geschichte des Familienkonzerns massgebend geprägt und zu einem blühenden Unternehmen gebracht. In seinem Referat mit der Bezeichnung «Vom Glück des Erfin-

dens» hat Berthold Leibinger einige Merkmale geschildert, die zu diesem Erfolg geführt haben.

#### Vom Glück des Erfindens

Einleitend fand Nationalrätin Brigitta M. Gadiet die passenden Worte, um den Referenten vorzustellen sowie seine unermüdliche und erfolgreiche Schaffenskraft zu würdigen.

Den Ausführungen von Prof. Leibinger war zu entnehmen, dass die damaligen Umstände im Bundesland Baden-Württemberg in ihm den Erfindergeist so richtig geweckt hatten. Nach amerikanischem Muster suchte der junge Ingenieur nach noch besseren technischen Lösungen; diese Forschung hatte unter anderem zur Folge, dass 1982 mit der ersten Eigenkonstruktion einer Laserschneid-Anlage begonnen wurde, die dann drei Jahre später der Öffentlichkeit vorgestellt werden konnte. Durch diesen Erfolg und stete Weiterentwicklung ist Trumpf zum grössten Hersteller von Laserschneid-Anlagen geworden.

Der Referent machte deutlich, dass das Glück des Erfindens gesucht werden müsse, dazu brauche es Neugier, Kreativität, Phantasie und Wissen, geistige Trägheit sei keine Tugend für Erfindungen. Von der Idee bis zur Umsetzung in ein Produkt erfolge ein mehrstufiger Prozess, der schliesslich zu weltweit führenden Fabrika-

ten ver helfe. Um wirtschaftlich voranzukommen und ein gestecktes Ziel zu erreichen brauche es vier G, nämlich Geld, Geist, Geduld und Glück, kam Berthold Leibinger zum Schluss.

#### Diskussion und Schlusswort

Unter der Moderation von Franco Jenal, Initial-Geschäftsführer, ergab sich noch eine kurze Diskussionsrunde, aufgrund seiner 40-jährigen Erfahrung konnte der Referent Fragen aus dem Publikum kompetent beantworten und erläutern.

Das Schlusswort blieb Regierungsrat Klaus Huber vorbehalten; der Bündner Volkswirtschaftsdirektor zeigte sich vom Referat beeindruckt, er gratulierte dem Unternehmen zum Erfolg und unterstrich die Wichtigkeit der Trumpf-Betriebe, samt dem Innovationszentrum, für die Region. Der soeben in Angriff genommene Erweiterungsbau mache deutlich, dass in dieser Unternehmung etwas unternommen und nicht unterlassen werde. Die Regierung werde sich weiterhin um bestmögliche Rahmenbedingungen bemühen, sie wolle Teil der Lösung und nicht Teil des Problems sein.

Beim anschliessenden Apéro war unter den zahlreichen Teilnehmern aus Industrie, Gewerbe und Politik noch Gelegenheit zum Gedankenaustausch geboten.